DGTA
DEUTSCHE GESELLSCHAFT für TRANSAKTIONSANALYSE

Newsletter

Einblicke in die Welt der TA

AUSGABE #4/26 · 20. NOVEMBER 2026

Liebe Leserinnen und Leser, liebe TA-Interessierte, liebe DGTA-Mitglieder,

kurz vor dem Start in die Adventszeit haben wir noch einmal einiges für Dich zusammengestellt: Wir laden Dich zu unserem ersten digitalen Adventskalender mit Gewinnspiel ein, der am 1. Dezember startet, erzählen Dir, wer vor 50 Jahren die DGTA gegründet hat — und werfen einen Blick auf einen Ansatz, der zeigt, wie vielseitig sich die Transaktionsanalyse heute weiterentwickelt: die ökologische Transaktionsanalyse, kurz Eco-TA. Was hat TA mit unserer Beziehung zur Natur und zum Klima zu tun? Wir haben nachgeschaut.

Wir wünschen Dir eine besinnliche Adventszeit und viel Freude beim Lesen und Entdecken!

Mit herzlichem Gruß
Bertine Kessel
1. Vorsitzende der DGTA

Darauf darfst Du Dich freuen

- Unser digitaler Adventskalender – mach mit und gewinne
- Neue Website: Das gibt es inzwischen auf dgta.de
- Leseempfehlung aus dem Kongress-Reader: „Vom Ich zum Wir zur Welt: TA-Coaching für Resonanz“
- Schwerpunktthema: Eco-TA – wenn die Transaktionsanalyse die Erde mitdenkt
- TA-Wissens-Snack: Was sind eigentlich die Grundpositionen?
- Exkurs: 50 Jahre DGTA – die Pionierinnen und Pioniere der ersten Stunde
- Weitere News und Informationen – Kurz notiert

Unser digitaler Adventskalender – mach mit und gewinne

Bald geht's los: Vom 1. bis 24. Dezember öffnet sich jeden Tag ein neues Türchen in unserem ersten digitalen DGTA-Adventskalender — mit einem TA-Impuls oder Zitat pro Tag und der Chance auf tägliche Gewinne sowie einen großen Gewinn nach Heiligabend.

Mitmachen ist ganz einfach: schau täglich ab dem 1. Dezember auf LinkedIn, Instagram oder Facebook und beteilige dich an der Tagesfrage. Zu gewinnen gibt es unter anderem Supervisionsstunden, Teilnahme an 101-Einführungskursen, TA-Bücher und vieles mehr.

Der Adventskalender ist unser kleines Dankeschön für ein besonderes Jubiläumsjahr. Wir freuen uns, wenn Du mitmachst!

Zur Adventskalender-Seite auf dgta.de

Neue Website: Das gibt es inzwischen auf dgta.de

Seit dem 15. September ist unsere neue Website dgta.de online — und sie wächst Schritt für Schritt weiter. Gestartet sind wir mit einer reduzierten ersten Version, inzwischen sind viele neue Bereiche dazugekommen.

Das findest Du dort unter anderem:

- Unter „Was ist Transaktionsanalyse?" einen Überblick über die Transaktionsanalyse für alle, die sie neu kennenlernen.
- Unter „Weiterbildungen" den Weiterbildungsweg in der TA mit dem 101-Kurs, der Weiterbildung zur TA-Berater:in (DGTA) und zum Coach (DGTA) sowie das DGTA-Qualitätssiegel.
- Unter „Über die DGTA" den Vorstand, den Weiterbildungsausschuss, die Geschäftsstelle. Die Seiten zu Ethik, TA-Anwender:innen und Wissenschaftsrat sowie die Fachgruppen Beratung, Bildung, Organisation und Psychotherapie sind im Moment in der Abstimmung und kommen in Kürze hinzu.
- Dazu kommen „Mitglied werden" und der Bereich zum 46. DGTA-Kongress 2027 in Würzburg mit Kongressinformationen, dem 101-Kurs mit Kongressteilnahme und FAQ.
- Unter „Aktuelles" erfährst Du, was im Verband gerade passiert.

Als Nächstes folgen die neue Expert:innen-Suche, die Weiterbildungsangebote und die Veranstaltungsseite. Auch unser digitaler Adventskalender hat dort schon seine eigene Seite, und frühere Ausgaben dieses Newsletters kannst du ebenfalls nachlesen.

Schau gern regelmäßig vorbei — wir freuen uns über Dein Feedback an gs@dgta.de!

TA-Fachartikel aus dem Kongress-Reader 2026

Leseempfehlung aus dem Kongress-Reader: „Vom Ich zum Wir zur Welt: TA-Coaching für Resonanz"

Anette Dielmann & Ralf-Rüdiger Fassbender · Reader zum 45. DGTA-Kongress 2026, S. 248

Was werden Deine Enkelkinder eines Tages über Dich erzählen? Mit dieser fast unbequemen Frage eröffnen Anette Dielmann und Ralf-Rüdiger Fassbender ihren Beitrag — eine Weiterentwicklung von Eric Bernes klassischer „Grabstein-Frage": Was soll auf meinem Grabstein stehen? Die Autor:innen zeigen mit TA-Konzepten wie Abwertung, Ich-Zuständen und Autonomie, wie sich typische Vermeidungsmuster beim Thema

Nachhaltigkeit erkennen und auflösen lassen — und wie sich die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele über die fünf Inner Development Goals mit TA-Coaching, Consulting, Mediation und Weiterbildung verbinden lassen. Ein Beitrag, der Lust macht, Beratung konsequent vom guten Ende her zu denken.

Neugierig geworden? Den vollständigen Beitrag als PDF findest Du hier oder im Reader zum 45. DGTA-Kongress — praktischerweise über unseren frisch gestarteten Online-Bücher-Shop bestellbar.

Zum Artikel

Schwerpunktthema

Eco-TA – wenn die Transaktionsanalyse die Erde mitdenkt

Wie Künstliche Intelligenz Beratung verändert — dieses Jahr haben wir uns damit intensiv beschäftigt. Zum Jahresausklang lohnt sich der Blick auf einen zweiten Ansatz, der die TA gerade ebenso in Bewegung bringt: die ökologische Transaktionsanalyse, kurz Eco-TA. Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift für Transaktionsanalyse (3/2026) stellt sie in den Schwerpunkt.

Die Grundidee: Klassische TA denkt Menschen vor allem im Bezug zueinander — Ich, Du, Wir. Eco-TA erweitert diesen Blick um eine vierte Dimension: unsere Beziehung zur Natur und zum Planeten. Statt eines egozentrierten Selbst rückt ein ökologisches Selbst in den Mittelpunkt, das sich nicht als getrennt von, sondern als Teil der Natur versteht. Giles Barrow und Hayley Marshall, die den Ansatz entwickelt haben, schreiben in der aktuellen ZTA: Eco-TA sei vielleicht das erste Mal, dass TA-Praktiker:innen einen Ansatz als etwas wirklich Gemeinsames begreifen können — unabhängig davon, in welchem Feld sie arbeiten.

Konkret bedeutet das: Unser Körper und unsere sinnliche Erfahrung werden als von Natur aus verbunden mit unserer Umwelt verstanden — Landschaft, Wetter, Tiere hinterlassen ebenso Spuren in uns wie zwischenmenschliche Beziehungen. Neben das klassische TA-Ziel der Autonomie tritt der Begriff der Homonomie: das Bedürfnis, Teil von etwas Größerem zu sein und dazuzugehören — zu einem Ökosystem, zur Erde. Und: Menschen entwickeln nicht nur ein persönliches Lebensskript, sondern auch ein „Öko-Skript“ — unbewusste innere Überzeugungen darüber, wie wir zu Natur und Umwelt stehen.

Besonders spannend: Die DGTA-Kollegin Nicole Krüttgen verbindet in ihrem Beitrag Eco-TA sogar mit dem Thema, das uns dieses Jahr sonst beschäftigt hat — Künstliche Intelligenz. Sie fragt, was „Natursein in digitalen Zeiten“ eigentlich bedeutet, wenn digitale Technologien unsere Wahrnehmung, unser Körpererleben und unser professionelles Handeln zunehmend prägen. Ein schöner Beweis dafür, dass Eco-TA kein Nischenthema ist, sondern eng mit den großen Fragen verwoben, die uns als TA-Community gerade beschäftigen.

Auch die DGTA selbst hat sich in diesem Jubiläumsjahr dem Thema Nachhaltigkeit gestellt — mit einer CO_2-Kompensation für unseren Kongress in Lindau. 2027 gehen wir einen Schritt weiter, die CO_2-Kompensation ist im Ticketpreis für den 46. DGTA-Kongress in Würzburg bereits enthalten. Eco-TA liefert dafür sozusagen den theoretischen Unterbau: Nachhaltigkeit ist keine Frage von Technik oder Politik allein, sondern auch eine Frage der eigenen Haltung — wie „o.k.“ wir uns selbst als Teil dieser Erde eigentlich fühlen.

Wer tiefer einsteigen möchte, findet in der ZTA-Ausgabe 3/2026 weitere Beiträge zum Thema — etwa zur „Initiatorischen Naturprozessbegleitung“ von Silke Böttcher, die uralte Übergangsrituale auf die TA-Beratungspraxis überträgt.

TA-WISSENS-SNACK

Was sind eigentlich die Grundpositionen?

Ein Begriff, der gut zum Jahresende passt: die Grundpositionen — auch „existentielle Positionen“ oder „Grundeinstellungen“ genannt. Sie beschreiben, aus welcher inneren Haltung heraus wir uns selbst und anderen Menschen begegnen. Ein schönes Werkzeug für die Jahresendfrage: Aus welcher Position heraus bin ich 2026 vor allem unterwegs gewesen – und welche möchte ich mir für 2027 bewusster vornehmen?

Die Transaktionsanalyse unterscheidet vier Grundpositionen:

+/+
Ich bin o.k. und Du bist o.k.

+/−
Ich bin o.k. und Du bist nicht o.k.

−/+
Ich bin nicht o.k. und Du bist o.k.

−/−
Ich bin nicht o.k. und Du bist nicht o.k.

„O.k.“ meint dabei so viel wie „in Ordnung“ — in der +/+ Grundposition verstanden als eine grundsätzliche Zustimmung und Akzeptanz, die jedem und jeder das Recht auf eigene Bedürfnisse und Vorstellungen zugesteht. Im Zusammenleben bringt sie die Herausforderung mit sich, auf der Verhaltensebene diese unterschiedlichen Bedürfnisse und Vorstellungen auf gute Weise miteinander auszuhandeln.

Die Grundpositionen wurzeln in unseren frühen Beziehungserfahrungen. Besonders in stressigen oder herausfordernden Situationen neigen wir dazu, in alte, einschränkende Positionen zurückzurutschen — ein guter Anlass, zum Jahresende einmal bewusst hinzuschauen, in welcher Haltung wir das Jahr überwiegend erlebt haben und wo sich die Ich-bin-o.k./Du-bist-o.k.-Position immer wieder neu erarbeiten lässt.

Übrigens begegnet Dir diese „o.k.“-Frage in dieser Ausgabe noch an anderer Stelle: Im Eco-TA-Schwerpunktthema oben ging es darum, wie „o.k.“ wir uns selbst eigentlich als Teil der Erde fühlen. Die Grundpositionen lassen sich also nicht nur zwischen Menschen denken, sondern — ganz im Sinne der Eco-TA — auch auf unsere Beziehung zur Natur und zum Planeten übertragen.

Aus dem Verband

Exkurs: 50 Jahre DGTA – die Pionierinnen und Pioniere der ersten Stunde

Unser Jubiläumsjahr „50 Jahre DGTA“ geht zu Ende — Zeit für einen letzten Blick zurück auf die Anfänge. Sie liegen im Juli 1975: Beim ersten europäischen TA-Kongress im schweizerischen Villars trafen Interessierte aus Deutschland auf amerikanische TA-Größen wie Bob und Mary Goulding und beschlossen, die Transaktionsanalyse auch bei uns auf feste Füße zu stellen. Am 14. Dezember 1975 unterschrieben neun Menschen in Berlin die Gründungsurkunde, am 25. Februar 1976 wurde die DGTA ins Vereinsregister eingetragen — bis heute unser offizieller Geburtstag.

Wer waren diese neun? Gisela Kottwitz, Brigitte Schmitt, Hans-Jürgen Schulze, Ingrid Knuth, Johanna Pösentrup, Lothar Schmidt, Helmut Harsch, Rüdiger Rogoll und Gisela Gebert — vier Ärztinnen und Ärzte, zwei Psychologinnen, ein Theologe, eine Sozialpädagogin und eine Krankenschwester. Sie wollten die TA als Erweiterung der psychotherapeutischen Möglichkeiten in Deutschland anbieten und sie zugleich in Beratung, Erziehung und Ausbildung einbringen. Bei der ersten Mitgliederversammlung am 14. Dezember 1975 waren 23 Personen dabei — heute sind wir gut 2.000.

> **Gisela Kottwitz** (1940–2021), Diplom-Psychologin, lernte die TA in den USA bei Bob und Mary Goulding kennen und startete im Mai 1973 in Berlin wahrscheinlich die erste TA-Ausbildungsgruppe Deutschlands. Weil es anfangs nur englischsprachige Fachliteratur gab, brachte sie über ihr Institut selbst Bücher heraus. Von 1976 bis 1979 war sie die erste Vorsitzende der DGTA.

> **Rüdiger Rogoll** (1940–2023), Nervenarzt, kam 1972 in den USA mit der TA in Berührung und fasste dort den Entschluss, sie in Deutschland zu verbreiten. Seine Prüfung zum Certified Transactional Analyst legte er im Frühjahr 1973 in Honolulu ab — die Prüfer erschienen im Badeanzug, er selbst im Anzug mit Krawatte. Von 1979 bis 1983 war er Vorsitzender der DGTA.

> **Helmut Harsch** (Jahrgang 1929), evangelischer Theologe und Pastoralpsychologe, lernte die TA 1972 in Minneapolis kennen und trug sie in die Seelsorge: Er prägte damit die Seelsorgeausbildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und die Ausbildung der Telefonseelsorge in Deutschland — zu seiner Zeit ein mutiger Schritt. Von 1979 bis 1986 war er Schatzmeister der DGTA; die Nullnummer des Informationsblatts, des Vorläufers der heutigen DGTA-Info, entwarf er im Oktober 1978.

Zu den Pionierinnen und Pionieren, die die TA in Deutschland etabliert haben, zählen Ute & Heinrich Hagehülsmann, Anne Kohlhaas-Reith, Birger Gooss, Angelika Glöckner und Jan Hennig. Ihnen allen und vielen mehr verdanken wir, dass die TA in Deutschland heute auf einem so festen Fundament steht.

Wie es nach der Gründung weiterging — von der Anerkennung der TA als Psychotherapieverfahren über die Geschichte unserer Kongresse bis zu Stimmen aus fünf Jahrzehnten DGTA und Perspektiven für morgen — erzählt unsere Festschrift *„Was sagen Sie heute, nachdem Sie ‚Guten Tag' gesagt haben? Ein Lesebuch zum 50. Gründungsjubiläum der DGTA"*, herausgegeben von Kerstin Schenke und Christoph Seidenfus (Beltz Juventa, 2026). Du kannst sie in unserem DGTA-Bücher-Shop bestellen.

Weitere News und Informationen – Kurz notiert

1 ***DGTA-Bücher-Shop***

Kongress-Reader, TA-Fachbücher und dgta.edition-Titel jetzt bequem online bestellbar.
Zum Bücher-Shop

2 ***Save-the-date***

Online Fachtag der FG Bildung am 13. März 2027 zum Thema „Systemische Autorität – Haltung zeigen, Beziehung gestalten, Entwicklung ermöglichen"
Zur Veranstaltung

3

Save-the-date

46. DGTA-Kongress 2027 in Würzburg (29.–30. Mai, Motto „Dialog als Brücke“)
Zum Kongress

Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V.
Silvanerweg 8 · 78464 Konstanz
Telefon: 07531-95270 · gs@dgta.de · www.dgta.de

1. Vorsitzende: Bertine Kessel
Vereinsregister: VR 380984 · Registergericht: Amtsgericht Freiburg